

LAR REPORT



www.lar.lu

Sous le haut patronage de S.A.R. le Grand-Duc



Simulateur de vol
L'entraînement
des pilotes de jet
chez LAR



Teamarbeit
Rettungseinsätze
erfordern
effektives Handeln



Consommation moyenne (l/100km)/émission CO₂ (g/km): 8,2-5,6/197-146

Mercedes dans une nouvelle dimension. La Classe B

► Découvrez un concept entièrement nouveau en 4,27 mètres. En ville comme sur les longues distances, vous serez vite convaincus de sa maniabilité et de sa tenue de route irréprochable ainsi que de l'efficacité de ses systèmes de sécurité actifs et passifs. Confortable et sportive, la Classe B vous séduira dans toutes les situations. Avec ses motorisations proposées en 4 versions essence et 2 versions diesel elle s'adapte à tous les

tempéraments de conduite et chaque trajet devient un véritable plaisir. Spacieuse et compacte, la nouvelle dimension de la Classe B est généreuse et propose de nombreux aménagements très innovants. Avec sa contenance allant de 550L à 2.245L, profitez de son système ingénieux de modularité et emportez confortablement vos passagers ainsi que leurs bagages. Vous pouvez déjà conduire une Classe B à partir de **20.900€ ou 160,28€/mois***.



Mercedes-Benz

* Exemple d'un prêt à tempérament sur 48 mois/15.000 km par an. Acompte de 30%, 6,38% TAEG. Acompte minimal de 15%. Valeur résiduelle garantie par le concessionnaire suivant tableau. Ces conditions vous sont proposées par DaimlerChrysler Financial Services S.A., rue de Bouillon 45, L-1248 Luxembourg, sous réserve d'acceptation par le comité de crédit. Offre valable jusqu'au 15 juin.

www.mercedes-benz.lu

Mercedes-Benz Esch S.A.
190, route de Belvaux L-4026 Esch/Alzette
Tél.: 55 23 23 -1

Mercedes-Benz Luxembourg-Centre S.A.
45, rue de Bouillon L-1248 Luxembourg
Tél.: 40 80 11

Garage Jean Wagner S.A.
17, rue de l'Industrie L-9250 Diekirch
Tél.: 80 23 23 -1

Inhalt & Editorial	3
Reportage „Ich wollte nach Hause“	4
Missions La vie de „tous les jours“ chez LAR	6-9
Die „Aller-Erste Hilfe“ Was tun bei Verbrennungen?	10/11
Der „Klick“ auf die LAR Neue Website kommt gut an!	12
Siegerehrung Die Gewinner des Preisausschreibens	13
Spenden, die Leben retten Dank an die Spender	14/15
Vol au simulateur Voler au niveau de la mer	16
Änderung der Mitgliedschaft Bitte teilen Sie uns Änderungen mit	17
Fliegende Intensivstation Die medizinische Ausstattung der Helis	18
Feu vert pour les jets LAR Priorité aux vols ambulance	19
In jedem Fall erreichbar Neues Kommunikationssystem	21
Teamarbeit Das „Crew Resource Management“	22/23
Mitgliedsantrag Formular ausfüllen und einsenden!	24
Spenden Sie... ... und helfen Sie damit, Menschenleben zu retten!	26

Titel: Das Cockpit des LAR Jets

LAR-Infocentrale & Alarmzentrale
Tel: 48 90 06 **24h/24**

LAR



René Closter
LAR-Präsident

„Wir machen, was wir können, und wir können, was wir machen“, so frei nach Walter Ludin, Schweizer Journalist. Nach diesem Motto handeln auch die LAR-Piloten, Ärzte, Intensivkrankenpfleger, Techniker und Flugdispatcher das ganze Jahr über. Vor allem aber jetzt während der einsatzintensiven Monate. In der Tat bedeuten die langen, hellen Tage im Frühjahr und Sommer stark steigende Einsatzzahlen für uns. Die Ferienaktivitäten nehmen zu: Grillen, Schwimmen, Klettern, Heckenschneiden, Mountainbike- oder Motorradfahren. Es sind die ganz normalen Freizeithobbies, die immer wieder zu schweren Unfällen führen. So starteten am ersten richtig heißen Wochenende im Mai die LAR-Hubschrauber nicht weniger als 24 Mal, um Menschen in

Notsituationen zu helfen.

Glücklicherweise stehen die beiden Rettungshubschrauber an den SAMU-Standorten in der Stadt und in Ettelbrück permanent für Notfalleinsätze zur Verfügung, seit sie durch die Inbetriebnahme des dritten LAR-Rettungshubschraubers entlastet werden: Dieser wird ab dem Flughafen Findel in Luxemburg für Verlegungsflüge eingesetzt. Bislang war oftmals nur einer der damals zwei LAR-Hubschrauber einsatzbereit gewesen, weil der andere unterwegs in ausländische Spezialkliniken war.

Mit nunmehr 160 000 Mitgliedern sind wir die wohl am schnellsten gewachsene Organisation im Lande, und so steigt auch die Zahl derer permanent an, die uns gerade jetzt während der Ferienzeit zuweilen verzweifelt aus dem Ausland anrufen, um unsere medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Fahren Sie unbesorgt in den Sommerurlaub – wir bleiben zuhause und sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen, wo auch immer Sie sind!

Das ganze LAR Team wünscht Ihnen schöne und erholsame Ferien.

« Nous faisons ce que nous pouvons, et nous savons faire ce que nous faisons, » d'après le journaliste suisse Walter Ludin. Telle est la devise selon laquelle agissent les pilotes, les médecins, les infirmiers, les techniciens de la LAR pendant toute l'année. Cela vaut particulièrement maintenant, pendant les mois les plus chargés en interventions. En effet, pour nous, les journées longues et ensoleillées de printemps et d'été sont synonyme d'interventions croissantes. Les activités de loisirs augmentent : barbecue, natation, escalade, taille des buissons, VTT ou moto. Ce sont les activités de loisirs normales qui entraînent souvent des accidents graves. Ainsi, au cours du premier week-end de chaleur du mois de mai, les hélicoptères de la LAR sont intervenus pas moins de 24 fois pour aider des personnes en détresse.

Heureusement, nos deux hélicoptères stationnés aux bases du SAMU à Luxembourg et à Ettelbrück sont en permanence prêts à intervenir depuis la mise en service d'un troisième hélicoptère de sauvetage. Celui-ci est utilisé pour des vols secondaires au départ de l'aéroport Findel. Jusqu'à maintenant, il arrivait régulièrement qu'un seul des deux hélicoptères SAMU fût disponible, puisque l'autre était en route vers des cliniques spécialisées étrangères.

Avec ses 160 000 membres, la LAR est certainement l'organisation luxembourgeoise qui présente la plus forte croissance. Il en résulte que, surtout en période estivale, de plus en plus d'appels de membres en détresse médicale nous parviennent du monde entier. Partez en vacances, nous restons à la maison et, où que vous soyez, nous serons là quand vous aurez besoin de nous. Toute l'équipe de la LAR vous souhaite de bonnes et reposantes vacances.

www.lar.lu

Glück im Unglück

„Ich wollte nach Hause“

Ein Notfall im Urlaub – der Luxemburger Renato Tani aus Cents befindet sich in einer misslichen Lage und ruft die LAR...

Die Nachricht saß! Sofort wurde er auf die Intensivstation ins städtische Krankenhaus nach Rimini verlegt, und für Renato begannen unzählige Untersuchungen. Er bekommt einen so genannten „Stent“, ein kleines Röhrchen in die Herzerterie gesetzt, um diese vor einer weiteren Verengung zu bewahren. „Wir haben alles unter Kontrolle“, sagen ihm die Ärzte. Aber Renato findet kein Vertrauen in diese Worte. „Ich wollte nach Hause!“

Seine Frau hatte mittlerweile die Air Rescue kontaktiert. Nach ihrem Anruf beginnen bei der LAR die Vorbereitungen für seinen Rücktransport. Zuerst erkundigt sich der LAR Arzt bei seinem italienischen Kollegen über den Gesundheitszustand des Patienten. Als seine Transportfähigkeit aus medizinischer Sicht ohne Probleme gesichert ist, wird durch die LAR Operations auf der LAR-Basis Findel der Flugplan erstellt. Morgens um 9 startet der Jet am Findel, und zwei Stunden später steht das medizinische Team der LAR in seinem Krankenzimmer in Rimini,

um ihn abzuholen. Zu diesem Zeitpunkt hat Renato dort bereits fünf volle Tage gelegen, „ohne Duschmöglichkeit und nur einer Toilette für das ganze Stockwerk“ erzählt er. „Länger hätte ich das hier nicht ertragen! Ich bin so erleichtert, dass ihr gekommen seid...“

Mit der Ambulanz wird er direkt an den Ambulanzjet gefahren. Als der Jet startet, leuchten seine Augen, und als die volle Flughöhe erreicht ist, bemerkt er, dass er sich den Flug nicht so ruhig und komfortabel vorgestellt habe.

75 Minuten dauert die Reise nur, und dann endet der „Urlaub“ von Renato Tani: Er ist wieder in Luxemburg! Die Ambulanz steht bereit, um ihn in die Klinik zu bringen, natürlich weiterhin unter medizinischer Begleitung der LAR.

Wann wird sein Urlaub nachgeholt? „Im August“, sagt er. „Wir werden erst nach Italien fahren, und dann zwei Wochen nach Griechenland!“

Bild 1: Die LAR-Crew holt den Patienten im Krankenhaus ab.
Bild 2: Renato wird zum LAR-Jet gebracht.
Bild 3: LAR Pilot Detlev Nieswand während des Fluges.



Renato Tani im LAR Jet

Jeden Tag sieht Renato Tani den LAR Hubschrauber über sein Haus fliegen, wenn dieser auf dem Weg zum Dienst habenden Krankenhaus ist. Seit Jahren ist der 40-jährige Familienvater samt Frau und Kindern Mitglied der LAR.

Am 20. Mai liegt er auf der Krankenliege im LAR-Ambulanzjet und sagt mit einem Lächeln, er wisse nun, wofür er seinen Mitgliedsbeitrag zahle:

Eine Woche Italien-Urlaub, eine Woche Entspannen, gut essen, die Ruhe und die Sonne genießen – das wollte er, als er mit Frau und Freunden in die Nähe von Rimini flog. Am ersten Urlaubstag nach dem Mittagessen wurde es Renato plötzlich schlecht. „Anfangs dachte ich mir nicht viel dabei, aber es wurde schlimmer und schlimmer“, erzählt er. „Wir fuhren ins nächste Krankenhaus, und da sagten mir die Ärzte, ich stünde kurz vor einem Herzinfarkt.“

Wie sich zwei Kollegen per Zufall als Patienten im LAR-Jet trafen

Ein Unglück kommt selten allein

Luciane (38 Jahre) und José (23 Jahre) hatten an diesem Tag mit vielem gerechnet – aber dass sich die beiden Kollegen in einem Ambulanzjet trafen, damit bestimmt nicht!



Trotz ihrer misslichen Lage haben die Patienten ihren Humor nicht verloren...

Als Luciane mit seinem Lastwagen auf der Landstraße in der Umgebung von Valence (Frankreich) unterwegs ist, fährt José mit einer anderen Zugmaschine durch Bordeaux. Beide LKW-Fahrer arbeiten für die selbe Spedition.

Fast zeitgleich werden sie in zwei Unfälle verwickelt: Luciane erleidet einen komplizierten Unterschenkelbruch, José einen ebensolchen Armbruch. Beide brechen sich außerdem einige Rippen, und der Schock ist groß. Ihre Zugmaschinen haben nach dem Unfall nur noch Schrottwert, und die Unglücksraben

müssen schnell operiert werden.

Sie werden vom LAR-Ambulanzjet abgeholt: Zuerst Luciane in Valencia, dann José in Bordeaux. Als letzterer in den Jet geladen wird und die beiden merken, dass sie Kollegen sind, müssen sie trotz ihrer misslichen Situation sehr lachen – zu groß ist dieser Zufall!

„Die beiden hatten viel zu reden während des Fluges“ erzählt begleitende LAR Arzt Dr. Gert Muurling. „Außerdem waren sie fasziniert von der Geschwindigkeit des Jets, schließlich sind sie bei ihrer Arbeit ein anderes Tempo gewohnt...“

Info LARReport

Wie gelangt der Patient in das Flugzeug?

Ladetechnik: das spezielle System zum Beladen des Jets

Die Ambulanzjets der LAR zeichnen sich unter anderem durch eine extra breite Türe aus. Durch diese werden die Patienten mit Hilfe eines speziellen Systems in das Innere des Flugzeuges geladen.

Das System stammt von der amerikanischen Firma LifePort® und wurde, wie auch die sonstige gesamte medizinische Einrichtung, von der schweizerischen Firma Aerolite Max Bucher eingepasst.

Trage und Tragetisch bilden eine technische Einheit. Die mit Kunststoff bezogene Stahlrohrkonstruktion gleitet beim Beladen um die Ecke und ohne Erschütterungen ins Innere des Flugzeuges. Dies ist besonders wichtig im Falle einer Wirbelsäulenverletzung des Patienten. Die Trage hält ein Gewicht von bis zu 150 kg. Sie ist komplett desinfizierbar.

Das Beladen erfordert körperliche Anstrengung: Das eingespielte Team von Piloten und medizinischer Crew fasst deshalb immer gemeinsam mit an. Dabei „empfängt“ der Flight Attendant den Patienten im Innern des Jets, während der Arzt direkt am Patienten bleibt.

Das Ladesystem ist qualitätszertifiziert und für den Flugbetrieb zugelassen.

Während des Fluges wird der Patient mit mehreren Gurten auf der Trage angeschnallt.





Collision en chaîne à Gaichel : Intervention d'„Air Rescue 2”

02.05.05, Gaichel. Dans un virage, un homme perd le contrôle de son véhicule et se retrouve dans le fossé. Une deuxième voiture s'arrête pour lui porter secours et est heurtée par une troisième qui la suivait. Ensuite, ne pouvant freiner, une quatrième voiture emboutit la troisième. Finalement, seul le passager du dernier véhicule aura été gravement blessé.

Fußgänger schwer verletzt

10.5.2005. Am Grenzübergang Donkols ist ein Fußgänger beim Überqueren der Straße von einem Auto erfasst und schwer verletzt worden. Die Fahrerin des



Nur wenige Meter entfernt geschah der Unfall

Wagens fuhr zunächst weiter, prallte kurz darauf jedoch gegen einen Baum und wurde ebenfalls schwer verletzt. „Air Rescue 2“ wird alarmiert, und nur wenige Minuten später landet der Rettungshubschrauber nahe der Unglücksstelle, mit an Bord der Notarzt, der sich um die Verletzten kümmert.

Unglückskreuzung

12./14.5.2005. Innerhalb von zwei Tagen wird die Strecke Consdorf Bech zehn Menschen zum Verhängnis:

12.5. Ein Autofahrer aus Richtung Consdorf missachtet laut Polizeibericht ein Stoppschild und stößt auf die Fahrerseite eines vorbeifahrenden Autos. Dabei werden insgesamt drei Personen verletzt, eine davon schwer: Der Verletzte ist im Auto eingeklemmt und muss von der Protection Civile aus dem Wrack be-

freit werden. LAR Hubschrauber „Air Rescue 1“ wird umgehend angefordert, um den Verunglückten in die Dienst habende Klinik zu fliegen.

14.5. Gleiche Kreuzung wie oben. Erneut missachtet ein Fahrer das Stoppschild an der Kreuzung und rammt ein vorbeifahrendes Fahrzeug. Resultat: sieben Verletzte, davon drei schwer. Wieder wird „Air Rescue 1“ gerufen, um den Patienten auf schnellstem Weg in die Klinik zu fliegen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Unglücksserie an dieser Stelle nicht fortsetzt!



Innerhalb von zwei Tagen verunglückten hier zehn Menschen...

Doppelter Einsatz

Ostern 2005. Einen schwer- und einen lebensgefährlich Verletzten forderte ein Verkehrsunfall am Ostermontag: Auf der Strecke Bous-Trintang stießen zwei Autos offenbar ungebremst frontal aufeinander. Beide Fahrer waren in ihren Autos eingeklemmt und mussten aus ihren Fahrzeugen befreit werden.

Kurz nach der Alarmierung über die Notrufzentrale starteten zeitgleich beide LAR Rettungshubschrauber, um den Verletzten schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen: Der eine flog aus Ettelbrück herbei, der andere aus Luxemburg-Stadt.

Beide Verletzten wurden in die Kliniken geflogen.

Kurz nach der Alarmierung über die Notrufzentrale starteten zeitgleich beide LAR Rettungshubschrauber, um den Verletzten schnellstmögliche Hilfe zukommen zu lassen: Der eine flog aus Ettelbrück herbei, der andere aus Luxemburg-Stadt.



Unfallstelle aus Sicht des zweiten angeforderten LAR-Hubschraubers



Ein Bild des Schreckens erwartet die Hilfskräfte beim Eintreffen

Heftiger Frontalzusammenstoß

29.4.2005, Diekirch-Hosingen. Auf der dreispurigen Strecke zwischen Fléibour und Lipperscheid-Delt stießen zwei je mit zwei Personen besetzte Wagen aus ungeklärter Ursache frontal zusammen. Eine Frau verstarb noch am Unfallort. Die drei weiteren Personen waren schwer

verletzt in ihren Autowracks eingeklemmt. Notärztliche Hilfe wurde gleich doppelt angefordert: Sowohl „Air Rescue 1“, als auch „Air Rescue 2“ brachte umgehend ärztliche Hilfe vor Ort. Hintereinander landeten sie unmittelbar neben dem Unglücksort auf der Straße und transportierten die Schwerverletzten nach ihrer ersten medizinischen Versorgung in die Klinik.

LAR Jets: zur selben Zeit am selben Ort

Zufälligerweise trafen sich zur selben Zeit beide Ambulanzjets der LAR auf dem Flughafen in Palma de Mallorca, um je einen Patienten unter ärztliche Obhut in seine Heimat zu fliegen. Die zwei Patienten, beide um die 60 Jahre alt, litten an Herzproblemen, einer der beiden befand sich in intubiertem Zustand. Kurz hintereinander starteten die beiden „Silberjets“ der LAR, um die Patienten nach Hause zu bringen.



Seltener Anblick: beide LAR-Ambulanzjets zur gleichen Zeit am selben Einsatzort

Flexibilität im SAMU-Dienst

18.3.2005, Autobahn Luxemburg-Arlon. Nach einem Auffahrunfall zweier Lastwagen am Gaspericher Kreuz wird einer der beiden Fahrer in seiner LKW-Kabine eingeklemmt. Er muss von der Berufsfeuerwehr geborgen und schnellstmöglich von einem Notarzt versorgt werden. Der befindet sich zu diesem Zeitpunkt jedoch auf einem anderen Einsatz. So springt kurzerhand das Team Ettelbrück ein: In nur 8 Minuten fliegt die medizinische Crew mit LAR Hubschrauber

„Air Rescue 2“ in den Süden. Derweil war die Autobahn für die Landung des Hubschraubers in beiden Fahrtrichtungen von der Polizei gesperrt worden. Der LKW-Fahrer muss auf die schnelle ärztliche Hilfe somit nicht lange warten und kann zügig und sicher zur weiteren Behandlung in die Klinik geflogen werden.



LAR-Heli am Unfallort

Endormi en vol



afin d'y subir des examens. L'enfant a dormi à poings fermés pendant toute la durée du vol sous la surveillance de l'équipe médicale de la LAR, un médecin et le flight attendant Helmut Branz.

Un garçon de 18 mois, souffrant de leucémie doit de toute urgence être transporté en hélicoptère vers une clinique spécialisée de Bruxelles



Auf engstem Raum: Doktor und Flight Attendant kümmern sich um den Patienten

Tief im Osten: LAR in Aserbaidtschan

Ein Mann liegt mit einem Darmdurchbruch in Aserbaidtschan im Krankenhaus. Die medizinische Versorgung in der Klinik in Baku ist alles andere als optimal, es geht um Leben und Tod. So schnell wie möglich muss der Patient zurück in seine Heimat geflogen werden – aber diese befindet sich Tausende von Kilometern weiter im Westen... Die LAR wird informiert, der Flug wird durch die LAR-Flugdispatcher organisiert.

Normalerweise dauert ein solcher Flug etwa 24 Stunden – Ruhepausen für die Crew mit eingerechnet. In diesem Fall entschied die LAR, eine so genannte „Heavy Crew“ zu entsenden. Dies bedeutet, dass mindestens ein zusätzlicher Pilot an Bord ist. Auf diese Weise können sich die Piloten mit dem Fliegen abwechseln, wertvolle Zeit wird gespart, wie auch in diesem Fall: Nach 17 Stunden Reise gelangte der Patient in einer Spezialklinik in seiner Heimat an, wo er medizinisch optimal versorgt wurde – und überlebte.

Folgeschwerer Aufprall



Das Motorrad hat nur noch Schrottwert...

23.4.2005 Zwischen Mertert und Grevenmacher kam es zu einem schweren Unfall, als ein aus Richtung Mertert kommender Motorradfahrer auf die Beifahrerseite eines Wagens prallte, der auf einen Parkplatz hatte abbiegen wollen.

Der Motorradfahrer benötigte aufs schnellste notärztliche Hilfe, die „Air Rescue 1“ zügig „einflog“. Nach der medizinischen Erstversorgung wurde der Verunglückte in die Dienst habende Klinik gebracht.

Tief im Westen: LAR-Jet auf Insel mitten im Atlantik



Der LAR-Jet nahm die Nordatlantikroute, um zu den Azoren zu gelangen

Mitten im Atlantik in Ponta Delgada auf der Azoreninsel São Miguel landete der LAR-Ambulanzjet, um einen Patienten mit einer schweren Kopfverletzung in seine Heimat zurückzuholen.

Der Flug dorthin führte über die so genannte Nordatlantikroute, und so sah die LAR-Jetcrew lange Zeit nichts Anderes als Wasser unter sich – bis unter ihr die neun Azoreninseln auftauchten. Wie so oft blieb es beim kurzen Anblick der schönen Landschaft, denn schon nach einigen Stunden ging's wieder heim...



Wagen überschlägt sich

1.5.2005. Auf der kurvenreichen Straße zwischen Kopstal und Schönfels kam ein Mann mit seinem Fahrzeug von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Vermutlich war der Fahrer angetrunken gewesen. Sein Wagen überschlug sich und landete auf der Wiese neben der Straße.

Der Verletzte wurde mit dem LAR Hubschrauber „Air Rescue 2“ in die Klinik geflogen, nachdem er medizinisch erstversorgt worden war.

Während der Rettungsarbeiten ereignete sich in unmittelbarer Nähe der Unfallstelle ein zweiter Unfall, weil sich neugierige Vorbeifahrende weniger auf die Straße denn auf die Unfallstelle konzentriert hatten.



Der Rettungshubschrauber ist startbereit

Verletzt trotz Airbag

6.4.2005. Beim Frontalzusammenstoß zweier Autos wurden je beide Insassinnen verletzt, eine der beiden schwer, obwohl sie angeschnallt war und der Airbag ausgelöst wurde.

Die LAR Crew des „Air Rescue 2“ wurde umgehend durch die 112 alarmiert und transportierte die Frau zur Weiterbehandlung ins Krankenhaus.



Das Auto raste auf eine Verkehrsinsel



Der LAR-Hubschrauber landet am CHL

Nach Radsturz: Einsatz Thionville-Luxemburg

Ein 19 Jahre junger Mann war in Thionville während einer Radtour von einem Auto angefahren worden und wurde dabei schwer am Kopf verletzt. Er kam vor Ort in eine Klinik, musste jedoch schnellstmöglich in die neurochirurgische Abteilung des CHL in Luxemburg. Um den Mann schonend transportieren zu können, wurde der LAR-Hubschrauber angefordert. So konnte er frei von Erschütterungen, denen Patienten während eines Bodentransportes ausgesetzt sind, direkt zum Krankenhaus geflogen werden.

Direction plein nord

Beiler, le village le plus au nord du Luxembourg. Un homme âgé de 80 ans s'est effondré en pleine rue. On soupçonne un infarctus du myocarde.

L'équipage d'Air Rescue 2 se rend immédiatement sur les lieux où il atterrit sur la route, non loin du patient. Après les premiers secours apportés par le médecin du SAMU, l'homme est rapidement transporté à la Clinique St. Louis d'Ettelbrück.



L'hélico „attend“ le patient

Teil 2: Verbrennungen

Die Aller-Erste Hilfe

Jeder, der sich schon einmal die Finger verbrannt hat weiß, wie schmerzhaft Verbrennungen sind. Leider wissen nicht viele, wie man nach einem Verbrennungsunfall Erste Hilfe leistet...

„Ich weiß nicht, wie ich helfen soll“.

Diese Ausrede geht leider vielen Menschen zu leicht über die Lippen, wenn sie in Notfallsituationen geraten, in denen sofortige Erste-Hilfe-Maßnahmen gefordert sind. Wir hingegen sagen: jeder kann helfen!

Im zweiten Teil unserer Serie „Die Aller-Erste Hilfe“ er-

klären wir Ihnen in Kürze die wichtigsten Hilfsmaßnahmen im Falle von Verbrennungen.

Natürlich ersetzt dieser Artikel keinen Erste-Hilfe-Kurs. Regelmäßige Kurse bieten unsere Partner der Protection Civile und das Croix Rouge Luxembourgeois an.

Wann spricht man von einer Verbrennung?

Wenn die Haut und das darunterliegende Gewebe durch Hitzeeinwirkung beschädigt wird, spricht man von einer Verbrennung.

Wie schwer eine Verbrennung ist, das hängt ab von der Temperatur, der Verbrennungsdauer und der Ausdehnung der betroffenen Hautoberfläche.

Woran erkennt man eine Verbrennung?

- Schmerz
- Hautrötung
- Blasenbildung
- Gewebeschädigungen
- Hat der Betroffene Verbrennungen in Mund und Rachen bspw. durch Einatmen heißer Dämpfe, kommt es zu Atemstörungen, Schock und Infektionen.

Vorsicht! Gerät Kleidung in Brand, gerät der betroffene in Panik und läuft davon. Dies facht den Brand zusätzlich an!

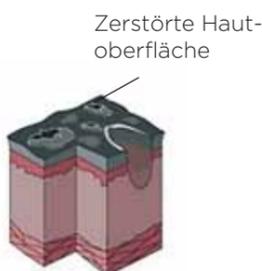
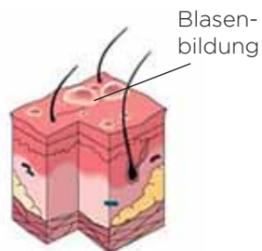
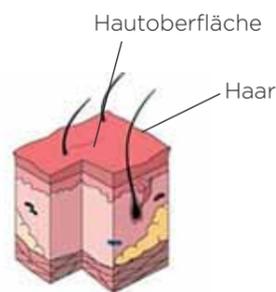
Was ist ein „Verbrennungsgrad“?

Die Tiefe einer Verbrennung unterteilt man in drei Stufen, den so genannten „Graden“.

1. Grad: Hautrötung, brennender Schmerz, leichte Schwellung. Die Haut bleibt intakt. (Sonnenbrand!)

2. Grad: Es bilden sich Blasen, der Verbrannte hat starke Schmerzen, die Haut wird oberflächlich zerstört.

3. Grad: Sämtliche Hautschichten sind zerstört, ebenso tiefer liegende Gewebeschichten. Der Betroffene verspürt keinen Schmerz, da seine Hautnervenenden ebenfalls zerstört sind.



Was tun, wenn eine Person brennt oder verbrüht ist?

- Kleiderbrände sofort löschen!
- Brennende Person aufhalten
- Mit Wasser löschen (Dusche, Gartenschlauch)
- Flammen mit Tüchern oder Wolldecken ersticken
- Betroffene auf dem Boden wälzen
- Feuerlöscher nicht aufs Gesicht richten
- Bei Verbrühungen sofort Kleider entfernen, dabei Kaltwasseranwendung weiterführen
- Bei Verbrennungen die betroffene Stelle sofort unter fließendes Wasser halten, bis der Schmerz gemindert ist. Circa 15 Minuten!
- **Kaltwasseranwendung heißt: Abbrausen oder Übergießen der verbrannten Stelle mit kaltem Wasser. Niemals den ganzen Verletzten ins Wasser tauchen, es besteht Unterkühlungsgefahr, vor allem bei Babies und Kleinkindern. Rufen Sie den NOTARZT unter 112!**

Weitere Hilfsmaßnahmen

- Großflächige Verbrennungen am Körperstamm müssen mit einem sauberen Tuch abgedeckt werden, sonst drohen schwere Infektionen! Steht keines zur Verfügung, Wunde unbedeckt lassen.
- Mit einer Rettungsdecke aus dem Verbandskasten den Verletzten warm halten.
- Bewusstsein und Atmung kontrollieren

Gesichtsverbrennungen

- Wurde ein Gesicht verbrannt, muss damit gerechnet werden, dass Flammen eingeatmet wurden.
Folge: Die Schleimhäute des Mundes und Rachens schwellen an, es kommt zu schwerster Atemnot.
Maßnahmen:
- Verletzten wenn möglich in Sitzhaltung bringen
 - Gesicht nicht bedecken
 - Vorsicht bei Wasseranwendungen

Vorsicht!

Niemals eingebrannte Materialien von der Haut entfernen, da sonst Gewebe mitgerissen werden kann. Dennoch muss mit Wasser gekühlt werden.

Brandblasen nicht öffnen, Infektionsgefahr des Verbrannten!

Beim Absetzen des Notrufs über die 112, bitte angeben, welcher Körperteil betroffen und wie groß die verbrannte Fläche ist.

Verbrennungen vorbeugen – Wie grille ich sicher?

Der Grill: Achten Sie beim Kauf auf ein sicherheitsgeprüftes Gerät. Dies garantiert unter anderem, dass es kippsicher steht. Stellen Sie den Grill auf einem nicht entflammaren Untergrund auf (Rasen, Steinplatten). Selbstredend gehört ein Grill nur ins Freie! Tragen Sie nie den Grill an eine andere Stelle, solange er heiß ist. Restglut mit Sand löschen, nicht in den Mülleimer kippen.

Die Grillkohle: Dem „Grillmeister“ steht frei, ob er Holzkohlebriketts, -kissen oder -blocks verwendet.

Der Grillanzünder: Anzündhilfen gibt es in flüssiger und fester Form. Am entsprechenden Sicherheitszeichen erkennt man seine Qualität. Die Anzünder verpuffen und explodieren nicht und hinterlassen keinen Geschmack.

Vorsicht!

Bitte niemals Brennspritzen oder Benzin als Anzünder verwenden! Beim Verdunsten dieser Brennstoffe entsteht ein extrem explosives Dampf-Luft-Gemisch, das beim Entzünden ein verheerendes Flammeninferno auslösen kann!!

Gegen Fettspritzer helfen Grillschürzen, Handschuhe und Grillbesteck. Glühende Kohlen, die auf den Boden fallen, niemals dort ausglühen lassen: Immer wieder kommt es zu schwersten Verbrennungen, wenn Kinder auf die Kohle treten.

Kinder: Niemals unbeaufsichtigt am Grill lassen!



1 2 3

Umbenennung der LAR Hubschrauber

Aus „Christoph 1 und 2“ wird „Air Rescue 1, 2 und 3“ !

Seit dem vergangenen 1. April hat sich die offizielle Bezeichnung der LAR Hubschrauber geändert. War es bislang der heilige Christoph, Schutzpatron der Hilfsbedürftigen, der den Rettungshelis Pate stand, ist es fortan die LAR selbst: Aus *Christoph 1* und *2* werden *Air Rescue 1* und *2*, der dritte Hubschrauber heißt logischerweise *Air Rescue 3*.

Doch warum tragen Hubschrauber neben ihrer Immatrikulationsnummer (vergleichbar mit dem Nummernschild am Auto) noch einen zweiten Namen? Und warum wurden die „Christophs“ der LAR umbenannt?

LAR Hubschrauberpilot Tim Junk erklärt das: „Seit einiger Zeit gibt es eine neue europäische Regelung, wonach Ret-

tungshubschrauber den Namen „Air Rescue“, also „Luftrettung“ tragen sollen. Danach richten wir uns nun. Dieser Name wirkt im Funkverkehr mit den Flugleitstellen wie ein Blaublicht mit Martinshorn: Wir haben also überall „Vorfahrt“. Würden wir nur unsere Kennung nennen, also beispielsweise „Hier ist LX-HMD“, dann wüsste keiner, dass wir einen Patienten an Bord haben und es äußerst eilig haben. Melden wir uns aber mit: „Hier ist Air Rescue 1“, dann haben wir auf unserer Flugroute absolute Priorität, und dem Patienten wird auf schnellstem Weg Hilfe zuteil.

Christoph Bacchus

April, April

Da staunte so mancher Luxemburger nicht schlecht: Gerade hatte man von der Einweihung des Helihangars und somit einem zweiten festen Standort für den Rettungshubschrauber im Norden des Landes gelesen, da erschien am 1. April 2005 im „Tageblatt“ die Meldung: „Ein LAR-Helikopter für den Osten des Landes“. Dieser, so die Escher Zeitung, sei in Remich stationiert und trage den Namen „Christoph Bac-

chus“ („Bacchus“ ist der römische Gott des Weins!). Zudem seien „zahlreiche Persönlichkeiten, unter anderem die Bürgermeister der Nachbargemeinden“ zur Einweihungsfeier gekommen, auf welcher die Gemeinde Remich den Gästen den „Ehrenwein“ angeboten hätte. Die LAR sendet dem „Tageblatt“ hiermit ein lachendes „Prosit!“ auf diesen Aprilscherz!

www.lar.lu

« Cliquez » sur la LAR



Le site Web de la LAR est devenu en peu de temps un rendez-vous incontournable pour les utilisateurs d'Internet. Tous les jours jusqu'à 250 curieux surfent sur notre site. Rien que dans les deux premières semaines de son existence, environ 100 nouveaux membres se sont inscrits à la LAR via le site Web. Nombreux d'entre eux ont profité du mode de paiement direct par carte de crédit, qui est facile, rapide et sûr.

Vous pouvez également commander et payer directement et en toute simplicité les articles cadeau de la LAR. L'objet le plus demandé est l'hélicoptère LAR en peluche, mais des articles plus petits semblent également obtenir un succès certain, comme par exemple le porte-clé rouge imitant un accessoire de vol. (Voir rubrique -> articles cadeau)

Une autre raison pour les nombreuses visites est certainement l'actualité du site Web : les photos d'interventions récentes, les articles de presse, les conseils pour les voyages ou encore les témoignages de nos membres qui ont été transportés par la LAR, attirent les amis de la Air-Rescue.

Preisausschreiben

Und der Sieger ist...

Die Freude war groß: Vier begeisterte Kinder kamen Ende Mai zusammen mit ihren Eltern zum LAR-Sitz in Cessange, um ihre Preise entgegenzunehmen. Sie hatten beim Malwettbewerb auf der vergangenen Frühjahrsmesse am Stand der LAR teilgenommen und wurden unter 200 Teilnehmern als Gewinner gezogen. Den ersten Preis, einen Mitflug mit dem LAR Hubschrauber, gewann Laurent Schiltz (12) aus Bertrange. Weitere Preise gewannen Liz Hoffmann, Christophe Goertz, Stephanie Michelis und Tom Felten. Die Air Rescue gratuliert den glücklichen Gewinnern!



Gruppenfoto der Gewinner

Schreiben Sie uns!

Wir freuen uns immer über Post unserer Leser! Fällt Ihnen etwas zu einem unserer Artikel ein? Haben Sie konkrete Fragen? Haben Sie Anregungen? Dann schreiben Sie an:

redaction@lar.lu
oder
Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
175A, rue de Cessange
L-1321 Luxembourg

Einsatzrekord

An diesen Tagen folgte ein Notfall auf den nächsten: 24 Hubschraubereinsätze und zwei Rückholflüge aus dem Ausland – das ist die Bilanz des letzten Wochenendes im Mai.

Die häufigen Einsätze erklären sich durch die sprunghaft gestiegenen Temperaturen. Vielen wurde die plötzliche Hitze zum gesundheitlichen Verhängnis: Herzinfarkte, Schlaganfälle, Kreislaufprobleme und ein Badeunfall erforderten schnellste medizinische Hilfe.

Dir vertraut
hinnen, si
vertrauen eis



CARROSSERIE COMES & CIE

Zone Industrielle "Bombicht" • L-6947 NIEDERANVEN • Tél.: (352) 34 11 32-1
Fax: (352) 34 11 30 • e-mail: info@comes.lu • www.comes.lu

Dank an die Spender

LAR für alle, alle für die LAR

Die Spendenbereitschaft unserer Mitglieder bestätigt uns immer wieder, wie wichtig und unabdingbar die LAR für die Luxemburger geworden ist. Ohne die Unterstützung der LAR-Mitglieder gäbe es schlichtweg keine Luftrettung im Land. Was schon immer in der Geschichte der LAR gezählt hat, und was immer zählen wird, das ist die moralische und finanzielle Hilfe aus der gesamten Bevölkerung Luxemburgs. Wir danken allen, die uns gespendet haben, von ganzem Herzen. Solange Sie für uns da sind, sind wir für Sie da. Versprochen.

Luxembourg Air Rescue receives large donation from Clearstream



In May 2005, Luxembourg Air Rescue (LAR) received a donation of EUR 42,000 from Clearstream, the Luxembourg-based securities depository. The amount shall be invested in special medical equipment needed for humanitarian missions to respond to calls where large numbers of victims require immediate medical attention.

LAR has expanded its activities in humanitarian aid over the last years and has been requested on a regular basis to participate with their ambulance jets in relief-actions during major catastrophes, such as the Algerian, Moroccan and Iranian earthquakes and recently the Tsunami disaster.

Clearstream's staff have for many years undertaken activities in support of charitable organizations by donating generously time, materials and money to charitable appeals through sports events, social events and by collecting private donations.

Kinder spenden der LAR

Die Kinder vom „Atelier Zeralda“ im Pfaffental, einer Freizeitstätte der Caritas, die sich an 4-12-Jährige richtet, haben der LAR gespendet. Im Rahmen der jährlichen Aktion „Kanner hel-lefe Kanner“ hatten sie viel gebastelt und Geld gesammelt.

Um den Kindern ein genaueres Bild der LAR zu vermitteln, waren zehn von ihnen in Begleitung zweier Erzieherinnen an einem frühen Morgen Ende April zur Dienst habenden Klinik gekommen. Dort sahen sie nicht nur mit Begeisterung zu, wie der Hubschrauber landete, sondern konnten dem LAR-Team viele Fragen stellen und den Rettungshubschrauber aus allernächster Nähe ansehen.

Den Scheck über 260 Euro nahm LAR Mitarbeiterin Irene Wolter dankend entgegen.



Spendenfreudige Gruppe: die Kinder des „Ateliers Zeralda“ vor dem LAR Hubschrauber. Sie hatten 260 Euro gesammelt, um sie der LAR zu spenden.

Fraen a Mammen Redingen: 3000 Euro



Der Scheck über 3000 Euro wird überreicht

Den Erlös der „Kaffistuff“ vom 27.2. spendeten die „Fraen a Mammen Redingen“ der Air Rescue. Die Summe: 3000 Euro!

LAR Mitarbeiterin Karin Morobintner nahm die Spende entgegen und bedankte sich im Namen der Air Rescue aufs Herzlichste bei den Damen.

Bild verkauft: 100 Euro für LAR

Die Künstlerin Sylvie Collignon aus Bettemburg hatte auf dem LAR Stand der letzten Frühjahrs-messe ein Bild ausgestellt – und verkauft. Der Erlös des abstrakten Werkes belief sich auf 100 Euro, die der LAR zugute kamen.

Ehemalige Zwangsrekrutierte spenden



Der Präsident der „Fédération des enrôlés de force“, Jos Weirich, überreichte LAR Präsident René Closter im April eine Spende von 1410 Euro. Herr Gaston Junck, Präsident der „Amicale des anciens de Tambow“ spendete 500 Euro. Eine weitere Spende von 125 Euro wurde von Präsident René Stumpf, stellvertretend für die Vereinigung „Libération aus russischer Gefaangeschaft“ übergeben.

LAR Präsident, selbst Sohn eines Zwangsrekrutierten, bedankte sich mit bewegenden Worten für diese Geste.

Spende von Textile Meyer aus Bonnevoie

Herr Guy Meyer und seine Frau Danielle hatten auf ihrem jährlichen Weihnachtsbazar im Geschäft 670 Euro gesammelt, um sie der LAR zu spenden.

„Wir halten die LAR für eine der wichtigsten Organisationen im Land“, sagt Guy, Inhaber des fast seit 50 Jahren bestehenden Bekleidungsgeschäftes.

„Wir hören nur Positives über die LAR. Zum Glück haben wir ihre Hilfe bislang nie gebraucht, aber es ist gut zu wissen, dass im Notfall jemand da ist, der hilft...“ Die LAR bedankt sich bei Textile Meyer für die Spende.



Ehepaar Meyer übergibt LAR-Mitarbeiterin Irene Wolter den Scheck

Anzeige

www.dexia-bil.lu



(Cartes de crédit)

Elles vous emmènent partout.

Engine 1 on fire

A 45 000 pieds au niveau de la mer



Simulateur de vol

Foto: CAE SimuFlite

Il est tôt, trop tôt. Nous sommes début avril et il fait 15 degrés ce matin à Houston au Texas. Une épaisse couche de nuages nous empêche de voir la lune, la visibilité est au minimum autorisé pour un décollage : 200m.

Avec mon collègue Ferd Hansen, nous sommes en train de préparer notre avion. Les check-lists se suivent les unes après les autres. Nous mettons en route nos moteurs. Bien que l'opération ait été pratiquée et revue des milliers de fois, il faut une prudence extrême lors de la mise en route d'une turbine. Si vous injectez le fuel en trop grande quantité, vous risquez de la surchauffer et de terminer votre vol avant de l'avoir commencé.

Les différents systèmes de l'avion sont testés. S'ils sont satisfaisants, alors nous déciderons de poursuivre le vol. La check-list après mise en route est lue, tout se déroule comme prévu. Je demande l'autorisation de rouler au contrôle qui nous envoie sur la piste 26 gauche. Nous décollerons vers l'ouest ce matin suivi d'un virage à gauche et une altitude initiale de 5000 pieds. Etant fin prêt à l'envol, le contrôle nous autorise à nous aligner et décoller. Alignés, la check-list décollage, l'alignement et le contrôle de la bonne configuration de l'avion vérifiés, Ferd avance les manettes des réacteurs vers leur position de

décollage. Il maintient l'avion prêt à bondir avec les freins. Il surveille les températures et la pression d'huile des réacteurs. Au lâchage des freins, l'avion s'élance de ses 7000 livres de poussée et bientôt, je confirme la prise de vitesse à mon collègue. Nous passons 80 nœuds ensuite 100 et les indications des moteurs sont vérifiées.

” Ferd avance les manettes des réacteurs ... “

Nous approchons de 121 nœuds qui est notre V1, la vitesse au-delà de laquelle quelque soit le problème rencontré on poursuit le vol. J'ai à peine le temps d'appeler

V1 que soudain une lumière rouge clignote en face de moi. Je lui confirme : Engine Fire number two ensuite : Rotate ! V2 ! Nous continuons le vol.

Nous passons 400 pieds. Ferd m'ordonne : Manette moteur droit confirme et réduis !

Après avoir collationné son ordre, je réduis lentement la manette du moteur droit vers la position puissance réduite. La procédure nous impose de garder la manette dans cette position pendant 15 secondes afin de confirmer que le feu n'est pas une fausse alerte. Les 15 se-

condes passées la lumière continue à clignoter. Il faut à présent continuer la liste des actions à prendre afin d'éteindre le feu. Je coupe le moteur droit pendant que mon collègue poursuit la montée et entame le virage à gauche. Je déclare au contrôle notre emergency situation in progress. Un des extincteurs est déchargé dans le moteur et sa nacelle. Le témoin de feu s'est éteint. Nous respirons enfin ! Maintenant il faut que nous trouvions un aéroport où les conditions météorologiques sont acceptables. Nous nous déroutons vers Houston Hobby, où après d'autres check-lists et une approche au GPS nous atterrissons.

Dès que l'avion s'est immobilisé, la lumière s'allume et l'instructeur nous félicite pour notre travail. Ils est temps d'aller boire le premier café de la journée, ensuite ce sera mon tour de voler et à Ferd de m'assister. Nous venons de terminer la première séance de simulateur. Nous nous trouvons à Dallas chez Simuflite. Simuflite est notre partenaire pour la formation des équipages Learjet. Nous envoyons tous les ans chaque pilote outre-atlantique afin de rafraîchir ses connaissances des machines et de le confronter à des situations extrêmes.

Info

LARReport



LAR Chefpilot Wolfgang Guckert, 46

- Hubschrauberpilot seit 1979
- Jetpilot seit 1999
- Lizenz zum Testpiloten
- Typerting Instructor

Seit 1989 bei der LAR

Einmal pro Jahr muss jeder LAR-Jetpilot für mehrere Stunden in den Flugsimulator der Firma SimuFlite in Dallas. Dort werden neben den standardisierten Flugverfahren Notfallsituationen geübt: was tun, wenn ein Triebwerk brennt, was tun, falls ein Triebwerk kurz nach dem Start ausfällt, wie reagiere ich, wenn ich massive Turbulenzen durchfliege, und was tue ich, wenn es zur gefürchteten Rauchentwicklung im Cockpit kommt? Auch spezifische Ausweichverfahren werden geübt, die durch verschiedene Systeme eingeleitet werden – etwa durch das TCAS (Traffic Collision Avoiding System oder das EGPW (Enhanced Ground Proximity Warning System). Auch wenn der Pilot weiß, dass dies nur ein simulierter Flug ist, vergisst er dies nach kurzem fast ganz, denn der Flugsim-

ulator imitiert auch die Erschütterungen während des Fluges. Wolfgang Guckert: „Aus dem Flugsimulator kommt man immer sehr verschwitzt heraus, diese Art von Training erfordert die allerhöchsten Ansprüche an unser fliegerisches Können.“ Neben der Praxis im Simulator wird auch das theoretische Wissen der Jetpiloten vertieft und fortgebildet.



Foto: CAE SimuFlite

Was ist ein Flugsimulator?

Ein Flugsimulator stellt den Flug in einem Flugzeug wirklichkeitsgetreu nach. Flugsimulationen sind ursprünglich zur Ausbildung der Besatzungen entwickelt worden.

Ein Flugsimulator besteht aus einer großen Kabine auf hydraulischen Zylindern („Stelzen“) (siehe Bild linke Seite). In der Kabine befindet sich das Cockpit – identisch zu dem jeweiligen Flugzeugtyp, auf dem trainiert werden soll. Der Flugablauf wird durch einen Computer gesteuert.

Der trainierende Pilot kann im Flugsimulator Flugsituationen üben, die er in der Realität nicht trainieren kann, da sie zu gefährlich wären.

Damit das Training möglichst wirklichkeitsgetreu abläuft, hat der Pilot nicht nur Ausblick auf die Landschaft – in diesem Fall ist sie digitaler Art – sondern spürt auch Flugschütterungen, die aufgrund der Beweglichkeit der Kabine gesteuert werden können.

Changement

Vous vous êtes marié, séparé, vous avez eu un enfant? Vous avez changé d'adresse, de banque? N'oubliez pas de nous le signaler en remplissant l'avis de changement ci-dessous et en nous le renvoyant à notre adresse: LAR, 175A, rue de Cessange, L-1321 Luxembourg. Ce formulaire se trouve aussi sur www.lar.lu

Numéro de membre:

Nom/Prénom:

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:

Changement d'adresse:

Ancienne adresse:

Nouvelle adresse:

Changement d'état civil: mariage naissance séparation décès

Nom et prénom du nouveau co-affilié:

Numéro de sécurité sociale/date de naissance:

Changement de banque:

Anciennement: nom de la banque ou CCP/n° de compte:

Actuellement: nom de la banque ou CCP/n° de compte:

Date et signature:

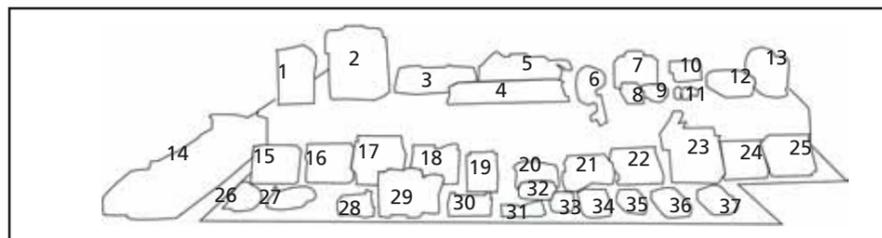
Die medizinische Ausstattung der LAR Rettungshubschrauber

Für den Notfall bestens gerüstet

Seit jeher setzt die LAR auf Qualität, und dies bewährt sich im Alltag der verschiedenen Crews. Um kranken und schwerverletzten Menschen adäquat helfen zu können, ist eine hochstandardisierte medizinische Ausrüstung notwendig.

Doch nicht jedem ist bewusst, welche Mengen an medizinischem Notfallmaterial die drei Rettungshubschrauber bei jedem Einsatz standardmäßig mit sich führen, um in jedem Fall helfen zu können: Vom Kind mit einem gebrochenen Bein bis zum intubierten Komapatienten: nur die beste medizinische Ausrüstung ist der LAR gut genug!

1. Kühlschrank mit Medikamenten
2. Notfallrucksack
3. Stiff-Necks (Halskrause)
4. KED (Stabilisation bei Wirbelverletzungen)
5. Kinder-Notfalltasche
6. Tragbarer Sauerstoff (3 Liter)
7. Halbautomatischer Defibrillator
8. Handschuhe
9. Nierenschalen
10. Notfallbeatmungsgerät OXYLOG 2000
11. Patientenkopfhörer
12. Rettungsset (Gurt, Seil & Rettungsschlinge)
13. Vakuumschienen
14. Trage mit Vakuummatratze
15. Schublade mit diversem Material
16. Schublade mit Material zur Intubation
17. Schublade mit Karten und Atlanten
18. Schublade mit Material zum Atemwegsmanagement
19. Herzüberwachungs-Monitor, Propaq



20. Doppel-Spritzenpumpe, Marke B&D „Programm 2“
21. Defibrillator ZOLL M series
22. Schublade mit Material zur Infusion und Medikamentenapplikation
23. Infusionslösungen
24. Medikamente Kreislauf
25. Medikamente Anästhesie
26. Beatmungsbeutel
27. Reservebeatmungsschlauch OXYLOG 2000
28. Spritzenpumpe BRAUN
29. Absaugpumpe, WEINMANN
30. Erste-Hilfe Box
31. CO Testgerät
32. Monitoringmaterial, PROPAQ
33. Urinkatheter-Set
34. Zentralvenenkatheter-Set
35. Thoraxdrainagen-Set
36. Replantations-Set
37. Verbrennungs-Set

Plus: Transportinkubator

Model: NITE I.S.I.S. Mediprema
Hergestellt in Frankreich und weiterentwickelt durch die LAR, montiert auf einer Spezialtrage und kompatibel mit den LAR Hubschraubern, Flugzeugen und der Ambulanz
- Beatmungsgerät F120 Stephan, hergestellt in Deutschland, ausgestattet mit einer internen Batterie, Kompressor sowie Möglichkeit zur Erwärmung und Anfeuchtung der Atemluft

- Volumen- und druckkontrollierte Beatmung



Régulation du trafic aérien

Embouteillage dans le ciel



Enfin les vacances ! Vous vous rendez à l'aéroport le cœur léger afin de prendre l'avion des vacances. Pendant que vous attendez au check-in vous faites déjà vos projets pour les prochains jours...

... On vous garde vos bagages et vous recevez votre carte d'embarquement. Muni de ce précieux sésame vous traversez la sécurité et c'est à ce moment que vous entendez : Holiday Air Tours a le regret de vous annoncer le départ retardé du vol 123. Le retard est du au trafic intense. Les haut-parleurs le répètent plusieurs fois et en trois langues ! Alors que vous prenez votre mal en patience vous regardez le ciel étonnamment vide !

Pourquoi ce retard ?

Bien que le ciel soit immense et vide, de nombreuses règles gouvernent l'entrée dans l'espace aérien national et étranger. Chaque aéroport a des routes

de départ qui envoient les avions sur des routes aériennes. Le système est comparable au réseau autoroutier. Les avions ne pouvant voler trop près les uns des autres, il faut respecter des séparations. Lorsque trop d'avions veulent emprunter la même route il devient difficile de maintenir l'espacement des avions et donc on garde les avions au sol jusqu'à ce qu'une position devienne disponible.

L'administration du ciel européen se fait par Eurocontrol. Eurocontrol dispose d'un ordinateur à Bruxelles lequel calcule toutes les demandes fournies par les utilisateurs en ayant déposé un plan de vol. La règle qui prévaut est celle du

premier venu, premier servi. Des exceptions sont prévues pour les vols d'état, les vols militaires ou encore les vols ambulances.

Les Learjet de LAR, lorsque ils transportent un patient, sont exemptés de slot. Le slot est une heure de décollage qui doit être maintenue par l'équipage afin de rejoindre la route aérienne demandée.

Dans le ciel comme sur terre, les ambulances en service ont toujours la priorité. C'est ainsi que non seulement pour les décollages et les atterrissages, nos avions sanitaires sont prioritaires. Les contrôleurs du ciel essayent toujours de leur attribuer le chemin le plus court.

Anzeige

Für Ihr Wohlbefinden von Kopf bis Fuss

Kosmetik - und Körperpflege Artikel -
Nahrungsergänzungsmittel Inkontinenz
Produkte - Pediküre und Maniküre Artikel -
Zahnpflege Artikel - Blutdruckmessgeräte -
Entspannungs- und Wellnessgeräte -
Mietservice für Babywaagen, Stillpumpen und Siss Babycontrol Geräte - ...

Gutschein im Wert von 5,00 EUR gültig bei einem Einkauf von mindestens 20,00 EUR.
1 Gutschein pro Person pro Einkauf gültig bis zum 30.06.05.

Centre Mercado • an der Sandkaul • L-6677 Mertert
Tél.: (+352) 26 71 33-1 • Fax: (+352) 26 71 33-20

By **Hospilu**

Investition der LAR in Qualität und moderne Technik

In jedem Fall erreichbar

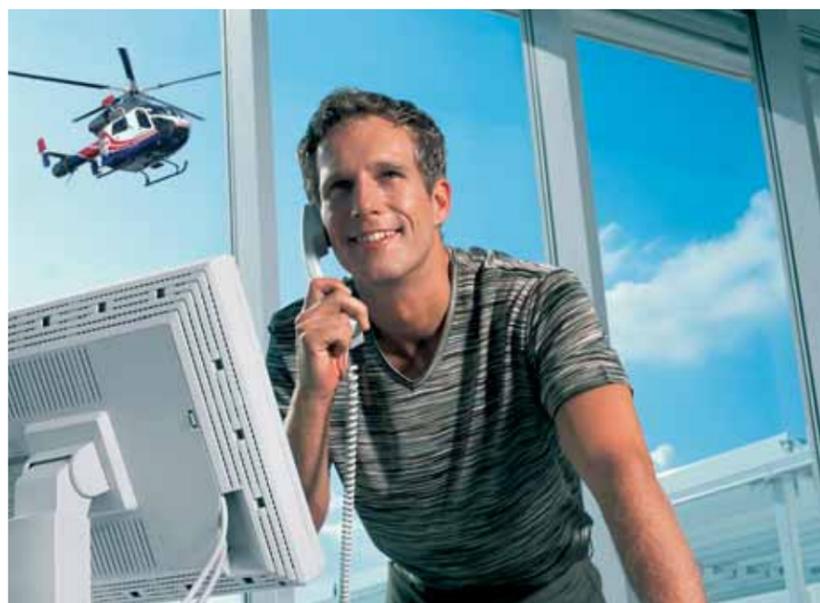
Wenn in der LAR-Telefonzentrale ein Anruf eingeht, kann das die unterschiedlichsten Ursachen haben: vom dringenden Notfall bis zur Beantragung einer Mitgliedschaft. Eines ist jedoch immer gefragt: die persönliche Betreuung.

„Als ich Ihre Stimme hörte, da war ich schon viel ruhiger“. Diesen Satz bekommen die LAR Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht selten von den Mitgliedern, die die Nummer „48 90 06“ gewählt haben, zu hören. Befindet sich ein LAR-Mitglied in Not, hat es Fragen zur Mitgliedschaft oder will sich einfach nur für die schnelle Hilfe aus der Luft bedanken, dann wählt es diese

Nummer. Im Notfall setzen nach dem ersten Kontakt mit einem Mitglied in Not gleich mehrere Organisationsabläufe parallel ein – bei ihren Einsätzen muss sich die LAR auf schnelle, mobile und zuverlässige Kommunikation mit allen am Einsatz beteiligten Teams verlassen können. Dabei zählt der kürzeste und wirtschaftlichste Informationsweg genauso viel wie die Hand in Hand Arbeit vor Ort. Dies

Technik im Dienste
des Menschen

kann im Notfall entscheidend sein. Deshalb müssen die Helfer, ob im Bereitschaftsdienst, am Einsatzort oder unterwegs zum Krankenhaus immer erreichbar sein und Informationen von überall abrufen können. Um diesen Anforderungen in Zukunft noch gerechter zu werden, hat die LAR ein neues Kommunikationssystem in Be-



trieb genommen. Die Installation der neuen Infrastruktur übernahm „Siemens Communications“.

Das „Siemens Communications“ Konzept „LifeWorks“ und das „HiPath“ Produktportfolio waren Grundlage für

Zeit sparen im Notfall

die eigens für die LAR zurechtgeschneiderte Kommunikationslösung. Was ist das Besondere an dem System?

„Siemens-Technik ist Technik im Dienste des Menschen“, versichert uns Laurent Saeul, Leiter des Bereichs „Siemens Communications“ am Sitz in Hamm, „darauf legen wir sehr großen Wert, und daher werden alle Applikationen genau auf die Belange des Kunden zugeschnitten.“

Direkter Nutzen für die LAR und ihre Mitglieder: Eine doppelte Ausfallsicherung der Leitungen sorgt für 100%-ige Erreichbarkeit rund um die Uhr, und die Anfragen können unmittelbar so kanalisiert werden, dass

sie direkt die richtige Person erreichen. So gelangt jede zwischen den verschiedenen LAR-Standorten ausgetauschte Information, ob in Form von Daten oder Sprache, über das so genannte Internetprotokoll (IP) nicht nur schneller sondern auch kostengünstiger zum Empfänger.

„Ein wenig Eigennutz ist natürlich auch dabei,“ räumt Laurent Saeul lächelnd ein. „Viele von uns sind selbst Mitglied bei der LAR, und so ist uns an schneller, reibungsloser Hilfe sehr gelegen.“



Technisch auf höchstem Stand: die Telefone der LAR

SIEMENS

Make calls via the Net



Gigaset
M34 USB

A revolution has started on the Internet:
telephone calls with low costs and high quality

The Gigaset M34 USB is a small, easy-to-use USB adapter for computers. It offers you an incredible array of options. Calls on the Internet reduce your costs. Messenger services are equally possible. Thanks to the Internet alert function, you can see which of your friends are online and when.

To enable the Internet telephone function, the Gigaset M34 USB comes with the respective software from Skype. Just connect the Gigaset M34 USB to your computer. It will pass the telephone signals from the Internet on to your Gigaset S440/445 or Gigaset C340/345. So you can make calls with your Gigaset S44 or Gigaset C34 handset instead of a headset and enjoy perfect quality of service.

www.siemens.lu/gigaset

CORDLESS HOME COMMUNICATION

Gigaset

Crew Ressource Management: effektives Arbeiten im Team

Vier Augen sehen mehr als zwei

Kurz vor der Landung blinkt im Cockpit ein Warnlämpchen auf: Defekte Fahrwerksauslösung! Eine normale Landung ist nicht möglich... Die Piloten drehen während den folgenden 40 Minuten viele Runden in der Luft, um das Problem zu lösen. Ihre Augen fixieren die Warnanzeige, die unaufhörlich ihr Signal gibt. Plötzlich fallen die Triebwerke aus, das Flugzeug stürzt ab. Es gibt viele Tote und Verletzte. Ursache für den Absturz: Der Sprit war ausgegangen.

Auf die Worte des Copiloten und des Bordingenieurs, die dies vorausgesehen hatten, war nicht gehört worden. Denn: Was hat ein

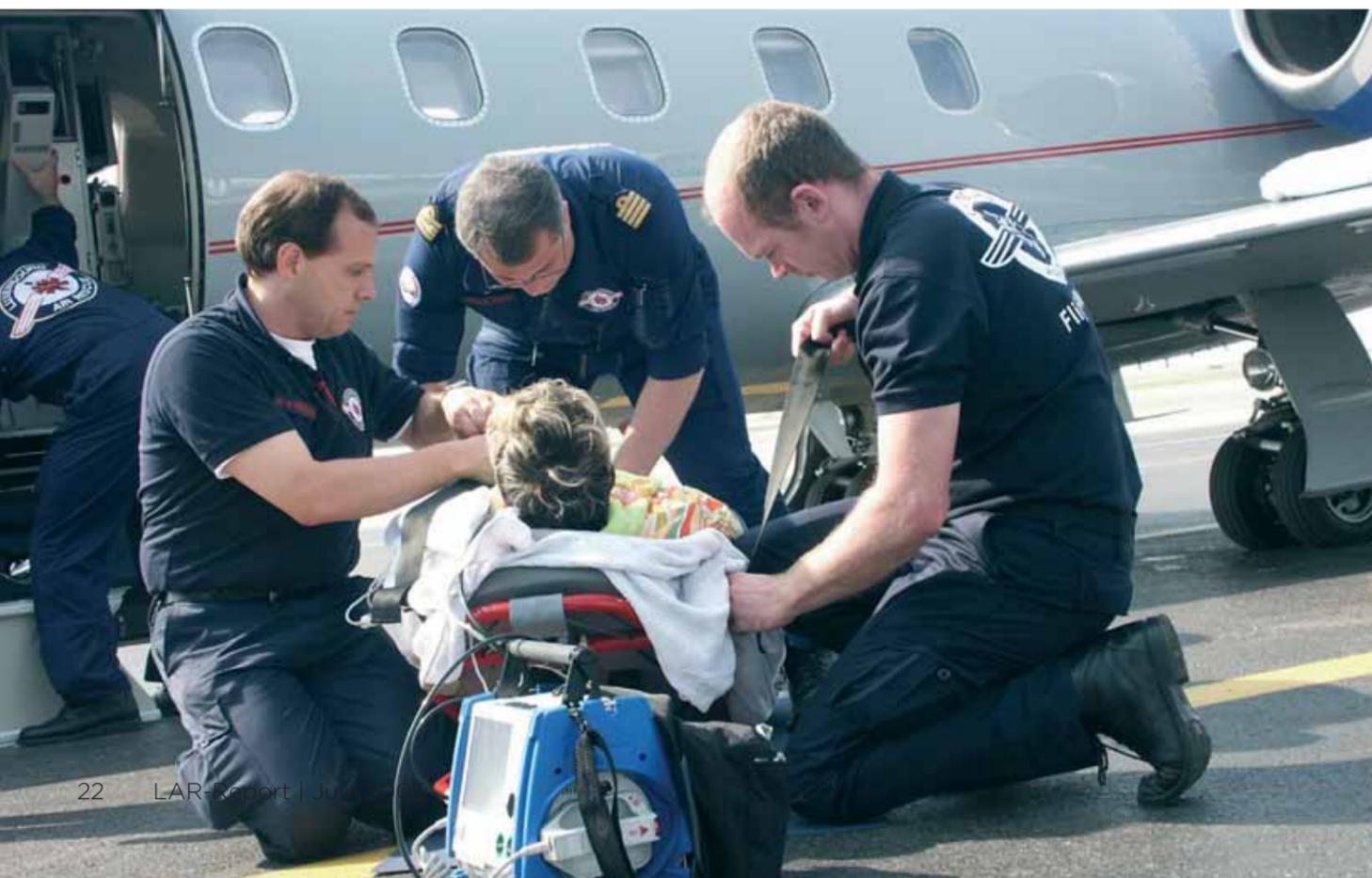
Ingenieur oder Copilot schon einem Captain zu sagen? Diese Tragödie spielte sich im Jahr 1981 im amerikanischen Portland ab. Die amerikanische Luftfahrtbehörde forderte daraufhin ein Konzept, solche Unfälle, die rein auf menschlichem Versagen beruhen, zu vermeiden. Damit war die Idee des „Crew Ressource Managements (CRM)“ geboren.

Was ist CRM?

„Dies ist die wirkungsvolle Anwendung aller nur zur Verfügung stehenden Ressourcen zur sicheren Durchführung des Flugbe-

triebes. Oder einfach ausgedrückt: effektives Arbeiten im Team, dazu gehören u.a. Besatzungsmitglieder, Luftfahrzeugsysteme aber auch der Controller auf dem Tower. Wenn es darum geht, sicher zu fliegen, sind nicht nur die Kompetenzen der Piloten gefragt, sondern auch die aller am Flug Beteiligten.“ erklärt LAR Hubschrauberpilot Tim Junk, verantwortlich für die Schulung der LAR-Crews in Sachen CRM. Doch wie sollen sich diese am Fliegen beteiligen – hat nicht jeder sein eigenes, fest definiertes Arbeitsfeld? Es sind doch die „vielen Köche, die den Brei verderben“.

Effektiv: Jeder weiß, was er zu tun hat – und alle packen mit an.



Info LARReport

LAR
Hubschrauberpilot Tim Junk, 31



LAR Crew
Ressource
Management
Trainer.

- Seit 1995 Hubschrauberpilot
- Fluglehrer seit 2001
- CRM-Trainer seit 2003

„Nein, unser Ansatz ist, dass vier Augen mehr sehen als zwei. Natürlich wird ein Pilot niemals einen Patienten intubieren, auch wird ein Arzt kein Flugzeug steuern. Da wir bei der LAR jedoch auf Teamarbeit angewiesen sind, wäre es geradezu eine Ressourcen-Verschwendung, würde man sich die Aufmerksamkeit der anderen nicht zu Nutze machen. Diese ist gerade auch für die Entscheidungsfindung von höchster Relevanz: Hätte der Flugkapitän im Falle des Portlandabsturzes auf den Bordingenieur und den Copiloten gehört, wäre es nicht zu dem schlimmen Crash gekommen. Alle Parteien hatten aufgrund des steilen Hierarchiegefälles innerhalb der Crew zum einen nicht auf den einen gehört, zum anderen nicht genug auf ihrer Meinung beharrt.“ Diese eingefahrenen Verhaltensmuster gilt es, im CRM zu zerschlagen.

Teamarbeit

Als positives Beispiel für gute Zusammenarbeit verschiedener Abteilungen bei der LAR kann der jeweilige Hubschrauberpilot und der ebenfalls im Cockpit sitzende Flight Attendant genannt werden: Letzter dient durch seine zusätzliche theoretische Flugausbildung als Bindeglied zwischen der medizinischen und der fliegerischen Besatzung. Er hilft dem Piloten beim Navigieren und dem Arzt beim Versorgen des Patienten. Seine Augen sind überall. „Dies ist gewiss ein Ideal“, sagt

Tim. „Woran ich während des CRM-Trainings arbeite, ist, das Team für die Schwierigkeiten der Kommunikation zu sensibilisieren und konditionieren. Viele trauen sich einfach nicht, einem Kollegen aus einer anderen Abteilung einen Ratschlag zu geben, aus Angst, sie würden etwas Unkorrektes sagen oder als Besserwisser dastehen.“

Mitreden, aktiv im Team arbeiten und sich sinnvoll einbringen erfordert für viele Mut – Mut, offen und direkt zu kommunizieren. „Im Zweifel halten viele lieber ihren Mund, als etwas Falsches zu sagen.“ Dabei, so Tim, gebe es kein falsch oder richtig. Die Frage ist nur: Wie kommuniziere ich? Kommunikation findet immer statt: Ob durch Gestik, Mimik oder durch Worte: Es gibt immer einen, der eine Botschaft sendet und mindestens einen, der diese Botschaft empfängt. Nur: kommt die Botschaft auch immer richtig an? Je nach Laune, Charakter oder auch kulturellem Hintergrund häufen sich Missverständnisse, die im Ernstfall, beispielsweise während eines Notfalleinsatzes, nichts verloren haben.

„Viele machen sich das gar nicht klar, was während eines ganz normalen Gesprächs schief laufen kann, aber jeder hat das im Alltag schon erlebt. Deshalb zeige ich der Trainingsgruppe die Tücken und Fallen der täglichen Kommunikation. Was extrem wichtig ist, das ist der Wille eines jeden Einzelnen, sich selbst mitteilen zu wollen und Aufmerksamkeit zu zeigen. Dies, so habe ich beobachtet, ist im Team der LAR zum Glück ausreichend vorhanden!“

Weitere Themen im CRM-Training sind:

- Entscheidungsfindung
- situative Aufmerksamkeit
- Human Error
- Stress und Stressmanagement
- Fehlerkultur

- MATELAS •
- SOMMIERS À LATTES •
- LITS À EAU • LITERIE •



Stoll Maître Matelassier
Depuis plus de 50 ans
seul fabricant de matelas au Luxembourg
Le spécialiste du sommeil

STOLL



Maître Matelassier

MEUBLES DE JARDIN

exposition sur 800m²
Gloster – Kettal – Domiziani
pavillons de jardin –
chaises de plage



271, route d'Arlon
L-1150 Luxembourg

En face de la maternité

Tél. 44 88 60
Fax: 44 88 64

Ouvert du lundi au samedi
inclus de 9 h 00 à 18 h 00

www.matelas.lu

Ihr Platz für den Notfall

Empfehlen Sie die LAR weiter! Die Air Rescue finanziert sich größtenteils selbst. Ohne die Unterstützung ihrer Mitglieder kann der Service der LAR nicht aufrecht erhalten werden. Der Unterhalt der hochmodernen Flotte und der spezialisierten Teams kostet Geld – viel Geld. Bereits rund 160 000 Luxemburger vertrauen dem zuverlässigen Einsatz der LAR, wenn es darum geht, Men-

schen in Not zu helfen. Nutzen Sie im Notfall kostenlos eine bestens ausgebaute Logistik und die Versorgung durch engagiertes Fachpersonal! Denken Sie daran: Als private, humanitäre Organisation muss sich die LAR selbst finanzieren. Durch Ihre Mitgliedschaft helfen Sie, Menschenleben zu retten! Vielleicht einmal sogar das Ihre!

Senden Sie den Mitgliedsantrag per Fax oder Post an:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
175A, rue de Cessange
L-1321 Luxembourg

Tel: 48 90 06
Fax: 40 25 63

www.lar.lu

Familienmitgliedschaft: 67 €
Einzelmitgliedschaft: 36 €

Mitgliedsantrag

ausfüllen – ausschneiden – einsenden

Name / Vorname:
 Straße / Hausnummer:
 PLZ / Ort:
 Telefon privat:
 Telefon Büro / GSM:
 Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum:

Ehemann(frau) Lebenspartner(in) (falls gleiche Adresse)
 Mädchen- und Vorname:
 Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum:

Kinder: Name / Vorname (wenn älter als 18, bitte Schulbescheinigung beilegen)
 1) m/w Geburtsdatum:

2) m/w Geburtsdatum:

3) m/w Geburtsdatum:

Einzugsermächtigung

Der / die Unterzeichnende
 erlaubt hiermit der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. (bis auf Widerruf) den jährlichen Mitgliedsbeitrag abzubuchen.

Bank oder CCP:
 Konto Nr. (IBAN):

Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistungen ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können. Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Datum:
 Unterschrift:

Air Show Bitburg LAR ist dabei

Am 23. und 24 Juli 2005 findet die Luxembourg Air Show in Bitburg statt. Auch die LAR nimmt an dem zweitägigen Flugfest teil.

Nähere Informationen bekommen Sie unter:
www.airshow.lu



Impressum

LAR-Report est le périodique officiel de la LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.
Editeur et régisseur publicitaire:
 Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
 175A, rue de Cessange
 L-1321 Luxembourg
 Tél.: (+352)48 90 06
 Fax: (+352)40 25 63
www.lar.lu
 e-mail:
info@lar.lu
Rédactrice en chef:
 Almut Christine Ayen

Photos: LAR; SimuFlite
 Ont collaboré à ce numéro: Almut C.Ayen
Layout: Almut C.Ayen
Impression: imprimerie saint-paul luxembourg s.a.
 La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur.
 La LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.
Relation bancaire:
 Dexia/BIL, IBAN: LU84 0020 1167 9560 0000

Anzeige

Fitness
 Power-Plate next generation.
 Médaille d'or du meilleur:
 • appareil de Fitness en 2002,
 • appareil Beauty en 2003,
 • appareil Wellness en 2004,
 • Health and Anti-aging en 2005.
 Power-Plate travaille tous les muscles du corps: une salle de sport réduite en un seul appareil.
 10 minutes de Power-Plate correspondent à 1 heure de sport intensif.

Showroom:
 7, rue de Bitburg
 L-1273 Luxembourg
 Tél: 423032
www.instalfit.lu

Vitalité Wellness
 Oxicur, Vitalkur.
 Oxicur, inventé par le professeur Manfred von Ardenne, produit de l'oxygène ionisé pour une meilleure oxygénation du sang. Il garantit un rajeunissement et une grande vitalité. Pour les instituts de beauté: efficacité exceptionnelle de l'oxygène ionisé pour le traitement antirides de la peau. Pour les privés et les professionnels.

Sauna: Helo-Knüllwald, Finnsauna-Lagerholm
Solarium: Ergoline, Soltron, UWE, Alisun
Hamman: Cleopatra, Oriane, Pamos
Piscine: Starline, Blockit, MON de PRA
Spa: Pamos-Bodywork, Cleopatra, JEDO
Cabines I.R.: Physiotherm, Red Power
Fitness: Power-Plate next generation
Wellness: Oxicur, Vitalkur

Ihre Spende hilft, Leben zu retten

Wenn man in der Lage sein will, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr innerhalb von wenigen Minuten einen Hubschrauberrettungsflug in Luxemburg oder einen internationalen Rückholungsflug zu organisieren, braucht man dafür engagierte Fachleute und modernste Technik. Bei der Rettung von Menschenleben sind nur allerhöchste Qualitätsstandards zulässig. Qualität bedeutet Sicherheit; Qualität zu erhalten bedeutet aber auch sehr hohe Kosten! Rund 7000 Mal hat die LAR bis heute Menschen in Not geholfen.

Viele engagierte Menschen erbitten bei persönlichen Anlässen, wie beispielsweise Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum oder Trauerfall - von ihren Verwandten und Freunden anstelle von Geschenken und Blumen eine Spende für die LAR und setzen damit ein besonderes Zeichen für Menschlichkeit. Wenn auch Sie zu einer Ereignisspende aufrufen wollen, denken Sie an die LAR!

Übrigens: Spenden ab 124 Euro an die LAR-Stiftung sind steuerlich absetzbar.

Helfen Sie durch Ihre Spende!

Spendenkonten der
Fondation Luxembourg Air Rescue

- DEXIA: LU84 0020 1167 9560 0000 (BILLLULL)
- BCEE: LU64 0019 3300 0930 9000 (BCEELULL)
- CCPL: LU28 1111 2134 2323 0000 (CCPLLULL)



Spenden ab 124 Euro an die LAR-Stiftung sind steuerlich absetzbar.



VIVIUM

ASSURANCES

Tél.: 47 46 45-1

Fax: 47 00 22

VIVIUM
Une marque du groupe P&V

P&V ASSURANCES S.c.r.l.
7-9, Avenue Victor Hugo - B.P. 1722
L-1017 Luxembourg
E-mail: info@vivium.lu

www.vivium.lu

1000 Projekte. 1 Partner.

Dachboden ausbauen.
Biotop anlegen.
Badezimmer sanieren.
Sie haben die Ideen.
Wir das Zeug dazu:

Unser Ziel ist, für Kunden,
die ein Projekt realisieren,
die Nr. 1 zu sein.

- Durch das optimale Sortiment
- Die Bevorratung großer Mengen
- Den passenden Service
- Und den niedrigsten Preis



Hornbach Luxembourg

Brico Déco Jardin
Z.A.I. Bourmicht
8070 BERTRANGE

Tél. +352/316655-285, Fax +352/316655-480 www.hornbach.com

Heures d'ouverture
lundi-vendredi: 7H00-20H00
samedi: 7H00-18H00

HORNBACK



Il y a toujours quelque chose à faire.